













**Verbesserungen bei der Post.**  
26. 1. Januar.

Die vom Verwaltungsrat der Reichspost beschlossenen Erleichterungen und Gebührenberichtigungen treten teilweise am 1. November und zum anderen Teil am 1. Januar in Kraft. Es sind dies Veränderungen, die vielfach von großer Bedeutung sind. Zu den Veränderungen, die vom 1. Januar ab zur Durchführung kommen, wird insbesondere die Möglichkeit für das Publikum gehört, bei dem Empfang von Nachnahmendeckungen Einbid in die Sendung nehmen zu können. Eine weitere Neuerung ist besonders für große Firmen von Wichtigkeit: Die ihre Pakete von der Post selber abholen, erhalten vom 1. November ab für jedes abgeholt Paket, von der Reichspost eine Vergütung von 10 Pfennig. Durch die Abholung durch die Post naturgemäß Betriebskosten, so daß es ihr möglich ist, jedem Abholer den erwähnten Betrag zu zahlen. Die Abrechnung der vergüteten Beträge kann entweder sofort oder auch wöchentlich oder monatlich, je nach Belieben des Abholers, erfolgen. Von gleicher Wichtigkeit ist auch die Organisations eines neuen Abholens, der von der Post durchgeführt werden wird. Es braucht also in Zukunft etwa eine große Gebirg nicht mehr ihre Postsendungen täglich selbst aufzugeben, sondern kann sie gegen geringe Gebühren von Postautomaten abholen und aufliegen lassen. Der Wagenpark der Reichspost ist groß genug, um den beabsichtigten Abholer ohne jede Neuerung durchführen zu können.

In den Umänderungen, die vom Januar ab in Kraft treten, gehört vor allem der Fortfall der Zahlung einer Mindestgebühr für Ortsgelddrucke. Bisher mußten bekanntlich von den Fernsprechnehmern auf alle Fälle vierzig Gelddrucke monatlich bezahlt werden, gleichgültig, ob diese auch geführt worden sind. Diese Mindestgebühr kommt jetzt in Fortfall, und es sind nur so viel Gelddrucke zu bezahlen, wie tatsächlich geführt wurden. Weiter mußte man bisher für die Anlage eines neuen Fernsprechapparates einen sogenannten Apparatbeitrag von achtzig Mark zahlen. Diese Summe wird vom 1. Januar ab auf fünfzig Mark ermäßigt. Wer seine Gebühren gelundet oder in mehrere Raten verteilt haben wollte, mußte bisher bekanntlich Stundungsgebühren entrichten. Diese Stundungsgebühren kommen vom nächsten Jahre ab völlig in Fortfall. Herabgesetzt werden auch die Beträge für die Anlage von Anschlußhaken, Wiedern und ähnlichen Einrichtungen. Neben den angeführten Vergünstigungen und Herabsetzungen hat der Verwaltungsrat der Reichspost noch eine Reihe anderer Umänderungen beschlossen, so z. B. die Heraushebung der Vergütung unverlegter Wertpapiere von hundert Mark auf dreihundert Mark und die Ermäßigung der Gebühren für die besondere Behandlung dieser Postsendungen von 25 auf 10 S.

\* Erneuert von Woffen durch Inhaber von Jagdscheibeln. Auf Grund des Gesetzes über Schussaffen und Munition vom 12. April 1928 berechtigt der Schussaffenchein im gesamten Reichsgebiet während der Dauer seiner Gültigkeit den Inhaber

zum Erwerb von Jagdwaffen und Faustfeuerwaffen, in dem darin vermerkten Umfange. Die Aufnahme des Bernerks ist bei Erlangung des Schussaffencheines zu beantragen; sie kann auch während der Gültigkeitsdauer dieses Scheines erreicht werden. Wie der Amtliche Preussische Pressebericht einem Rundschreiben des Preussischen Landwirtschaftsministers entnimmt, ist die Entscheidung über den Umfang des Wassererwerbs in das Erstellen der Kaufstellungsbehörde gestellt, die sie dabei auf die Zuverlässigkeit des Antragstellers abzustellen haben wird.

**An die Ortsvereinsvorstände und Funktionäre!**

Die Werbemode geht ihrem Ende entgegen. Wir beobachten in allen Ortsvereinen reges Leben. Es ist mit Sicherheit ein gutes Ergebnis der Werbemode zu erwarten. Am Sonntag, den 28. Oktober, muß nach der Vorbereitung in der letzten Woche der Hauptstoß geführt werden. Wir bitten die Ortsvereinsvorstände und Funktionäre dringend, in der Werbemode nicht nachzulassen, sondern alle organisatorischen Mittel anzuwenden zu dem Zweck, dem Bezirksverband die Spitze im Reide zu sichern. Alle Ortsvereine haben je zwei Medaillen erhalten. Diese Medaillen sind noch am Sonntag abend auszufüllen und es ist eine Karte an den Bezirkssekretariat, die andere an das zuständige Unterbezirkssekretariat zu schicken. Wir hoffen auch hier plötzliche Befolgung unserer Anregung.

Das Bezirkssekretariat, 3. A. Gustav Ferl.

**Kaffee- u. Tee-Werbewoche**

veranstalten wir von  
**Freitag, den 26. Oktober bis Sonnabend, den 3. November 1928**  
Beim Einkauf von:

- 1/4 Pfund Kaffee und 1/8 Pfund Tee = 1/2 Pfund Würfelzucker und 1 100g-Tafel Schokolade
- 1/2 Pfund Kaffee und 1/4 Pfund Tee = 1 Goldrandtasse und 1 Pfund Würfelzucker
- 1/2 Pfund Kaffee und 1/4 Pfund Tee = 1 blaue Tasse mit geschliffenem Rand
- 1/4 Pfund Kaffee 0.60 bis 1.00 Mark 1/4 Pfund Tee 0.75 bis 1.75 Mark

**Außerdem Gutfein!**

**Thams & Garfs**  
Hamburger Kaffee-Lager  
Tel. 1537 = Halberstadt = Schuhstraße 22

1000 Mark Belohnung! Wer uns nachweist, daß wir unsere Preise durch unsere Ausgaben erhöht haben.

Zählich kräftigkämpfend  
**Brauntohl**,  
fl. feilsteinnemachend  
**Sauertohl**,  
fl. feilsteinnemachend  
**Wauhimmel - Käse**  
fl. feilsteinnemachend  
**Franz Gebhardt**  
Gerberstraße 9.

**Kaiser-Apothete**  
Ballet-Hausstr. 13  
empfehlen als:  
**Gichtgegenmittel**  
Dolereinreibung  
Wintertee und  
Nierenkrautextrakt  
Entkalkungstabletten

**Piastaba-Besen**  
bill. Bezug-Quelle  
**Fritz Reipner**  
Präparaten-Fabrik  
Halberstadt  
Roonstraße Nr. 11

**Auto-Vermietung**  
u. Sargometerbetrieb  
Sodasetz, Stadt- und  
Landabarten  
bei billiger Verrechnung  
**Plettner, Schubert, 22.**  
Telephon 1781.

**3 Posten**

SEIDENSTOFFE  
KLIEDERSTOFFE  
WOLLENSTOFFE

**Hauskleiderstoffe** besten & bewährte Qualitäten, moderne Muster . . . Meter 2.35 1.95 1.85 **1.15**

**Wollstoff** Wollst. und Streifenmuster, in vielen Farben . . . Meter . . . . . 2.50 2.35 **0.95**

**Trabers** die große Mode, in aparen neuen Mustern . . . Meter . . . . . 5.20 4.80 3.20 2.40 **1.45**

**Damafee** zum Wäffern von Mantel und Jaden . . . Meter 3.95 2.75 **1.85**

**Crepe de chine** reine Seide in kräftigen Qualitäten und neuen Farben . . . Meter 7.50 **4.95**

**Crepe-Gatin** für das elegante Seidenkleid, in den Modefarben . . . Meter . . . . . **0.90**

**Poveline** reine Wolle, doppelt breit, in großer Farben-Auswahl . . . Meter 4.00 2.90 2.45 **1.95**

**Crepe-Caid und Nips** reine Wolle, 130 cm breit, in feinen Modefarben . . . Meter . . . . . 8.50 6.50 **5.50**

**Mantelstoffe** Etomane und Flanell, in glatt und modern gemustert . . . 12.00 9.50 8.50 5.50 **4.95**

Für die mir beim Heimgange meiner lieben Frau erwiesenen Teilnahme allen Verwandten und Bekannten, insbesondere meinen Kollegen, sage ich in diesem Wege meinen besten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Karl Münchhoff.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die vielen Kranzspenden beim Heimgange unserer lieben Entschlenen, sagen wir allen Verwandten und Bekannten hiermit unseren herzlichsten Dank.

**Karl Flaschmann, als Gatte, Berlin, Gustav Hornung und Frau, als Eltern, nebst Geschwister, Langenstein.**

**Technikum Wolfenbüttel**  
Höchste Lehranstalt für Maschinenbau u. Elektrotechnik  
Prospekt kostenlos unter Technikum Wolfenbüttel 161.

**Kostenlose Feuerbekämpfung**

Ohne Wartezeit gegen Zahlung mäßiger Monatsbeiträge.  
**Sonder-Vst.**: Brandversicherung bis 2000 Mark, auch für Erdbebenschutz.

Politisch und religiös neutral  
Rechtsanspruch! Kein Kirchenaustritt!

**Vertretung**

für den Bezirk Ganderb. an organisatorisch und administrativ gewandten Herrn von bekanntem Versicherungsunternehm. zu vereinbaren. Näheres unter 3b, 2385, an Unfallschaden, Am-Groeben, Berlin W. 9.

**Das Gebot der Zeit:**

Laßt waschen in der  
**Wäscherei Röver**

**Aus Quedlinburg**

Die ganze Welt spart am

**SPAR**

WELT  
TAG

1.20 1.00

**Friedrich Jürgens**  
Schmiedestraße 17

**Die Taufende**

die täglich die kleinen Anzeigen im Halberstädter Tageblatt lesen, haben Interesse für Angebote verschiedener Art. So findet jed. zum Kauf angebotene Gegenstand seinen Käufer. Daher beantragen unsere Interessenten:

Die kleine Anzeige im **Tageblatt** bringt guten Erfolg!

Heute Freitag  
4 1/2 Uhr  
**Premiere!**

**Pat und Patachon auf dem Pulverfuß**

Das beste Lustspiel des Jahres. Wieder wird man im Lichtschauspielhaus lachen, lachen, lachen!  
Jugendliche haben nachmittags Zutritt.

Sonnabend 2 1/2 (14 1/2) Uhr  
**Große Jugend-Vorstellung**  
Preise 30-70 Pfg.  
Es laden ein **Pat und Patachon.**

# Winter-Unterzeuge und Strümpfe

für Damen, Herren und Kinder

durch Großeinkauf verbilligt  
kauft man am besten . . . . . bei

**P. Reichenbach**

## Stadt-Theater.

Freitag, den 26. Oktober 1928, 20-22<sup>1/2</sup> Uhr:

„Die Nibelungen“

Ein deutliches Trauerspiel v. Sebhel (0.50 bis 3.50 Mk.)

Sonnabend, 27. Oktober 1928, 20-22<sup>1/2</sup> Uhr:

„Das Schwarzwaldmädchen“

Comedie von Sefel (0.50 bis 3.50 Mk.)

## Berein für Volksbildung e. B.

Montag, 29. Oktober, abends 8 Uhr, im „Gloster“:

Oskar A. R. Schmitz

„Die Bewirtung der Geschlechter“

Ein Beitrag zur modernen Frauenfrage.

Schlachthof-Freibank

Sonnabend von 9 bis 11 Uhr Fleischverkauf.

## Am Weltspartag (30. Oktober)

erhält jeder Einzahler einer Spareinlage  
eine Heimspardose  
**kostenlos**

**Stadtparkasse Halberstadt**



Und kennst Du Kl u noch nicht, so laus  
Im Lauschrift zum Naverma-Hause,  
Kauf Dir ein Pfund, probiere eilig —  
Dann lobst die Kl u Du hundertzellig!

Kl u Feinkost-Margarine 1 Pfund nur 90 Pf.



**Safen! Safen!**

aus geteilt  
zu billigen Preisen!  
Runde Kasten  
extra groß u. reich, bildet  
in allen Dimensionen

**Gänse Gänse**

allererste  
Wund von 1.00 Mk. an

1/2 Gänse, 1/4 Gänse

Gänselein.

**Junge Tauben**

Erd von 80 Pfennig an

**Junge Hühner**

**Suppenhühner**

in großer Auswahl

**B. Heide & Söhne**

Herbstmeere, Tel. 1745

Spezialgeschäft für

Wild und reinste Tafel-

Geflügel

## Meys Kragen

mit feinem Wäschstoff,

die ideale Herrenwäsche.

1 Duzd. in Schachtel

Mk. 2.10 — 2.30

je nach Form

**Heinrich May**

Hoheweg 30/32.

Vertreter gesucht

für Darlehn, Hypotheken

Finanzbüro Ewaldau,

Marktstraße 6.

## Möbelpolitur

Wärmflaschen

Wärmsteine

Leibwärmer

zu billigen Preisen

**C. Randewig**

Halberstadt

Marlinplatz 11

Tel. 2594 Tel. 2594

## Beachtenswerte Anzeige!

Mit dem heutigen Tage gebe ich den  
**Vergrößerungsbau meines Geschäftes**  
hiermit bekannt. Durch die Jahre meiner Tätigkeit hat sich  
das Geschäft durch meinen Fleiß und der laudbaren Bezeichnung  
zu einem bedeutenden Aufschwung erhoben. Insofern ich mich  
genötigt sah, den Laden nach Krüden zu vergrößern, wofür  
ich meiner wertigen Kundschaft den gebührenden Dank aus-  
spreche. Die Zutrüblichkeit jedes Einzelnen zu erwecken, ist mir  
eine ganz besondere Freude und ich werde bemüht sein, wie  
bekannt, meine künftigen Waren allen Wünschen entsprechend,  
in nur prima Qualität und Geschmack, sowie laudbarer Ver-  
packung laufend zu bieten. Hochmals als Anerkennung der  
tät. und ebenfalls der erwiderten neuen Kundchaft auf  
diesem Wege meinen gebührenden Dank, und empfehle ich mich  
mit vorzüglicher Hochachtung  
**Gustav Schaum**, Fleischer  
Weingarten 20

Nur noch kurze Zeit und wir müssen  
den Laden räumen

# Ausverkauf

bietet eine **nie wiederkehrende**  
**Einkaufs-Gelegenheit**

Einige Beispiele:

<b>Herren-Anzüge</b> . . . . . von <b>19.75</b>	<b>Gummi-Mäntel</b> . . . . . von <b>7.75</b>
<b>Herren-Ulster</b> . . . . . von <b>19.75</b>	<b>Kleider</b> . . . . . von <b>4.85</b>
<b>Hosen</b> . . . . . von <b>2.95</b>	<b>Mäntel</b> moderne Fassons . . . . . von <b>11.75</b>

**Vorschriftsmäßige Reichsbanner-Einheits-Anzüge**  
zu ermäßigten Preisen!

# KARL SPINDEL & CO.

Kühlingerstraße 13 Halberstadt Kühlingerstraße 13

## Sonnabend-Verkauf von prima Sohlenfleisch

**Georg Dalsch**,  
Hohelocherstr. 47.

Sonder-Angebot!

Woffelbaken	prima, 1/2, Wund	0.60
Witter-Keil	1/2, Wund	0.60
Vollmilch-Keil	1/2, Wund	0.60
Käsewange	1/2, Wund	0.60
Orangenschitten	1/2, Wund	0.65
Vollmilch-Nußbr.	1/2, Wund	0.45

Q. Catze, Martinipl. 29/30

Die ganze Welt  
spart am

Leu Frank

**Druckfachen** für Handel und Gewerbe, Vereine,  
Behörden u. jeden anderen Bedarf  
liefert billigst die Buchdruckerei des  
**„Halberstädter Tageblatt“**

## Odeum Odeum

Sonnabend, den 27. Oktober, abends 8 Uhr  
Großes

# Münchener Oktoberfest

unter Mitwirkung des  
Gesangvereins „Volkschor“ u. Arbeiter-Radfahrervereins  
**3 Musikkapellen**  
ff. Bayrisch Bier in Maßkrügen zum  
billigen Preise sowie Ausschank von  
ff. Harzer Bier  
Darbietungen aller Art für jung u. alt  
Herrliche Dekoration! Prachtvolle Illumination!

## Odeum Odeum

## Bandonion-Musikverein „Eintracht“

Leitung: O. Nathow.

Am Sonnabend, den  
27. d. Mts., abends  
8 Uhr, findet in den  
Räumen des  
„Ritterhof“ unter

## 9. Stiftungsfest

statt, bestehend in  
Konzert, Theater  
und Ball.  
Freunde und Gönner unserer Volksmusik, durch  
Wohlwollen, sind herzlich willkommen.  
Der Vorstand.





# Provinz und Nachbarstaaten.

**Klausel-Jellicid, 25. Oktober.** Jugendliche Rivalen. Vier ereignete sich eine Jugendtragedie. Bei einem Wälder waren zwei Bejahnde, die sich schloß miteinander vertragen. Der an Jahren ältere war der jüngere. Bejahnde und wurde von dem andern vielfach schikaniert. Verschiedene Wortkämpfe liefen in ihm den Entschluß reifen, seinen Gegner gewaltsam tödlich zu töten. In der Berufsschule, die sie beide besuchten, lag er seinen Feind mit einem Kieselstein in den Kopf und ging dann zur Polizei, wo er die Waffe abgab und den Vorgang schilderte. Erfreulicherweise hat der Schuß keine erheblichen Verletzungen verursacht. Vor dem Untersuchungsrichter sagte der Täter, daß er es sehr bedauere, daß der verstoßene Gegner nicht ist.

**Comenich, 25. Oktober.** Beschlüßigung aus Siebel. Die unverschämteste Beute Raub von hier hatte in Münster, wo sie als Stütze tätig war, einen Feldwebel tennengelernt, in den sie sich so sehr verliebte, daß sie ihn nicht lassen konnte. Sie veranlaßte ihn nach Gantenbach zu kommen und verließ, um keine Abscheu zu erzeugen, eine zweimalige Brandstiftung. Das zweite Mal steckte sie das elterliche Wohnhaus in Brand, wodurch ein Schaden von 10000 Mark entstand. Der Täter verriet sie selbst. Das Schwurgericht in Göttingen verurteilte sie zu einem Jahr Zuchthaus, das als Gericht in eine Gefängnisstrafe umzuwandeln befürwortet wird, weil die Angeklagte psychologisch zu nehmen ist. Bei der Urteilsberatung fiel der Angeklagte in eine langdauernde Ohnmacht. Das Urteil selbst nahm sie ruhig entgegen.

**Bernburg, 25. Oktober.** Das Geschick vom Hund gerettet. Dem höchsten Rentamtsrat wurde ein kleiner schwarzer Weizener eingeleitet. Er war in der Scheune an der Besterbühnenstraße befestigt und besaß eine Leiter. Diese Leiter stürzte um, und er fiel mit voller Wucht auf den Betonfußboden. Schwere Verletzungen waren die Folge dieses Sturzes. Er drückte beide Hände und ein Knie, außerdem erlitt er Verletzungen am Kopf und in der Brust. Durch ein zufällig vorbeikomendes Auto wurde er dem blühenden Krankenhaus zugeführt.

**Bernburg, 25. Oktober.** Winter in der Scheune an der Besterbühnenstraße befestigt und besaß eine Leiter. Diese Leiter stürzte um, und er fiel mit voller Wucht auf den Betonfußboden. Schwere Verletzungen waren die Folge dieses Sturzes. Er drückte beide Hände und ein Knie, außerdem erlitt er Verletzungen am Kopf und in der Brust. Durch ein zufällig vorbeikomendes Auto wurde er dem blühenden Krankenhaus zugeführt.

**Bernburg, 25. Oktober.** Winter in der Scheune an der Besterbühnenstraße befestigt und besaß eine Leiter. Diese Leiter stürzte um, und er fiel mit voller Wucht auf den Betonfußboden. Schwere Verletzungen waren die Folge dieses Sturzes. Er drückte beide Hände und ein Knie, außerdem erlitt er Verletzungen am Kopf und in der Brust. Durch ein zufällig vorbeikomendes Auto wurde er dem blühenden Krankenhaus zugeführt.

**Bernburg, 25. Oktober.** Winter in der Scheune an der Besterbühnenstraße befestigt und besaß eine Leiter. Diese Leiter stürzte um, und er fiel mit voller Wucht auf den Betonfußboden. Schwere Verletzungen waren die Folge dieses Sturzes. Er drückte beide Hände und ein Knie, außerdem erlitt er Verletzungen am Kopf und in der Brust. Durch ein zufällig vorbeikomendes Auto wurde er dem blühenden Krankenhaus zugeführt.

**Bernburg, 25. Oktober.** Winter in der Scheune an der Besterbühnenstraße befestigt und besaß eine Leiter. Diese Leiter stürzte um, und er fiel mit voller Wucht auf den Betonfußboden. Schwere Verletzungen waren die Folge dieses Sturzes. Er drückte beide Hände und ein Knie, außerdem erlitt er Verletzungen am Kopf und in der Brust. Durch ein zufällig vorbeikomendes Auto wurde er dem blühenden Krankenhaus zugeführt.

**Bernburg, 25. Oktober.** Winter in der Scheune an der Besterbühnenstraße befestigt und besaß eine Leiter. Diese Leiter stürzte um, und er fiel mit voller Wucht auf den Betonfußboden. Schwere Verletzungen waren die Folge dieses Sturzes. Er drückte beide Hände und ein Knie, außerdem erlitt er Verletzungen am Kopf und in der Brust. Durch ein zufällig vorbeikomendes Auto wurde er dem blühenden Krankenhaus zugeführt.

**Bernburg, 25. Oktober.** Winter in der Scheune an der Besterbühnenstraße befestigt und besaß eine Leiter. Diese Leiter stürzte um, und er fiel mit voller Wucht auf den Betonfußboden. Schwere Verletzungen waren die Folge dieses Sturzes. Er drückte beide Hände und ein Knie, außerdem erlitt er Verletzungen am Kopf und in der Brust. Durch ein zufällig vorbeikomendes Auto wurde er dem blühenden Krankenhaus zugeführt.

**Bernburg, 25. Oktober.** Winter in der Scheune an der Besterbühnenstraße befestigt und besaß eine Leiter. Diese Leiter stürzte um, und er fiel mit voller Wucht auf den Betonfußboden. Schwere Verletzungen waren die Folge dieses Sturzes. Er drückte beide Hände und ein Knie, außerdem erlitt er Verletzungen am Kopf und in der Brust. Durch ein zufällig vorbeikomendes Auto wurde er dem blühenden Krankenhaus zugeführt.

**Bernburg, 25. Oktober.** Winter in der Scheune an der Besterbühnenstraße befestigt und besaß eine Leiter. Diese Leiter stürzte um, und er fiel mit voller Wucht auf den Betonfußboden. Schwere Verletzungen waren die Folge dieses Sturzes. Er drückte beide Hände und ein Knie, außerdem erlitt er Verletzungen am Kopf und in der Brust. Durch ein zufällig vorbeikomendes Auto wurde er dem blühenden Krankenhaus zugeführt.

**Bernburg, 25. Oktober.** Winter in der Scheune an der Besterbühnenstraße befestigt und besaß eine Leiter. Diese Leiter stürzte um, und er fiel mit voller Wucht auf den Betonfußboden. Schwere Verletzungen waren die Folge dieses Sturzes. Er drückte beide Hände und ein Knie, außerdem erlitt er Verletzungen am Kopf und in der Brust. Durch ein zufällig vorbeikomendes Auto wurde er dem blühenden Krankenhaus zugeführt.

**Bernburg, 25. Oktober.** Winter in der Scheune an der Besterbühnenstraße befestigt und besaß eine Leiter. Diese Leiter stürzte um, und er fiel mit voller Wucht auf den Betonfußboden. Schwere Verletzungen waren die Folge dieses Sturzes. Er drückte beide Hände und ein Knie, außerdem erlitt er Verletzungen am Kopf und in der Brust. Durch ein zufällig vorbeikomendes Auto wurde er dem blühenden Krankenhaus zugeführt.

**Bernburg, 25. Oktober.** Winter in der Scheune an der Besterbühnenstraße befestigt und besaß eine Leiter. Diese Leiter stürzte um, und er fiel mit voller Wucht auf den Betonfußboden. Schwere Verletzungen waren die Folge dieses Sturzes. Er drückte beide Hände und ein Knie, außerdem erlitt er Verletzungen am Kopf und in der Brust. Durch ein zufällig vorbeikomendes Auto wurde er dem blühenden Krankenhaus zugeführt.

**Bernburg, 25. Oktober.** Winter in der Scheune an der Besterbühnenstraße befestigt und besaß eine Leiter. Diese Leiter stürzte um, und er fiel mit voller Wucht auf den Betonfußboden. Schwere Verletzungen waren die Folge dieses Sturzes. Er drückte beide Hände und ein Knie, außerdem erlitt er Verletzungen am Kopf und in der Brust. Durch ein zufällig vorbeikomendes Auto wurde er dem blühenden Krankenhaus zugeführt.

**Bernburg, 25. Oktober.** Winter in der Scheune an der Besterbühnenstraße befestigt und besaß eine Leiter. Diese Leiter stürzte um, und er fiel mit voller Wucht auf den Betonfußboden. Schwere Verletzungen waren die Folge dieses Sturzes. Er drückte beide Hände und ein Knie, außerdem erlitt er Verletzungen am Kopf und in der Brust. Durch ein zufällig vorbeikomendes Auto wurde er dem blühenden Krankenhaus zugeführt.

**Bernburg, 25. Oktober.** Winter in der Scheune an der Besterbühnenstraße befestigt und besaß eine Leiter. Diese Leiter stürzte um, und er fiel mit voller Wucht auf den Betonfußboden. Schwere Verletzungen waren die Folge dieses Sturzes. Er drückte beide Hände und ein Knie, außerdem erlitt er Verletzungen am Kopf und in der Brust. Durch ein zufällig vorbeikomendes Auto wurde er dem blühenden Krankenhaus zugeführt.

**Bernburg, 25. Oktober.** Winter in der Scheune an der Besterbühnenstraße befestigt und besaß eine Leiter. Diese Leiter stürzte um, und er fiel mit voller Wucht auf den Betonfußboden. Schwere Verletzungen waren die Folge dieses Sturzes. Er drückte beide Hände und ein Knie, außerdem erlitt er Verletzungen am Kopf und in der Brust. Durch ein zufällig vorbeikomendes Auto wurde er dem blühenden Krankenhaus zugeführt.

mietete sich ein gutgekleidetes junges Mädchen ein und gab an, ihrem Verzele als Telefonistin in Nordhausen nachzugehen. Sie habe immer Nachtgeld und könne daher viel am Bett der alten Frau verdienen. Dabei plünderte sie heraus, daß die alte Frau 1904 46 in ihrem Zeuge konstatirte. Nachts schlich sie sich dann an ihr Bett und richtete Geld. Die hilflose alte Frau konnte erst viel später die Polizei benachrichtigen. Alles Nachgehende war aber vergeblich. Die Diebin, die sich Fernhard nannte, war mit allen Schlüssel der Wohnung und ihren Sachen verschwunden. Sie wird als isolante Erscheinung mit hellblonden Haubtopf und eleganten Kleidung geschildert und gab an, aus Bernburg zu kommen.

**Magdeburg, 25. Oktober.** Ein gewalttätiger Angeklagter. Vor der Berufungsinstanz wurde gegen den Berliner Einbrecher Herford verhandelt, der wegen eines Raubdiebstahls vom Schöffengericht zu einem Jahr Gefängnis verurteilt worden war. Die Berufung des Angeklagten wurde verworfen. Herford wurde zu 2 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Zusatzstrafe der Polizeiaufsicht verurteilt. Mit Herford nach Schluß der Verhandlung wurde der Bekannte abgeführt werden sollte, leistete er dem Vorsitzenden heftigen Widerstand. Er mußte mit Gewalt aus dem Anklageort gezogen werden. In dem Gang, der von Verhandlungssaal nach der Detentionskammer, griff er den Zuchtwachsmann und einen Einzelstrafwächter ab, ergriff abermals ein und erhob schließlich einen Schuß gegen die beiden Beamten, die sich beeilten, ihn abzuführen. Erst nachdem der Hilfszuchtwachsmann Herford von seinem Gummihandschuh befreit gemacht hatte, gelang es, die gewalttätigen Gefangenen abzuführen.

**Magdeburg, 25. Oktober.** Mithilmeren Verbrechen an den Händen und im Gesicht wurde der Magister Emil Bräunlich in das Krankenhaus Sudenburg eingeliefert. Dem Verunglückten war eine Stichwunde im Gesicht geselogen.

**Magdeburg, 25. Oktober.** Opfer der Arbeit. Bei der Demonstration von Kohlenleitungen entstand durch Versauren von Kohlenstaub aus einem unbedenklichen Fall der Verletzung eine Blinnie. Der 23-jährige Schmelz Otto Schmidt aus Oertrich, der in der Nähe auf einem Betrieb arbeitete, verlor die Sicht durch Abgase zu retten. Er erlitt dabei einen Schädelbruch, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

**Magdeburg, 25. Oktober.** Ist der Radebeuler Arbeiter gefährlich? Der Arbeiter Emsdorf, der verdächtig ist, den Gasmittel Winter in Radebeul einkauf zu haben und deshalb verhaftet wurde, hat bisher vor dem Untersuchungsrichter in Halle noch kein Geständnis abgelegt. Er leugnet grundsätzlich die Tat bezugens zu haben. Der Untersuchungsrichter wird sich dieser Frage noch weiter befassen, um dort die in Betracht kommenden Zeugen zu vernahmen. Die weiteren Untersuchungen werden erfolgen, ob der Verdacht des Mordes gegen Emsdorf aufrechterhalten werden kann.

**Magdeburg, 25. Oktober.** In stehende Wasser gelüftet und tödlich verbrüht. In einem Hause am Plan hinter dem 23-jährigen Mädchen in einen Behälter mit kochendem Wasser. Das Kind wurde schwer verbrüht und starb nach kurzer Zeit.

**Magdeburg, 25. Oktober.** Zu Tode mitschuldig. Auf dem Wege von der Bahnhofstraße Willenberg nach Reiblich wurde der 76 Jahre alte Anwalts-Gottlieb Schubert aus Dessau von zwei Begleitern überfallen. Die Verbrecher mißhandelten den alten Mann so schwer, daß der Verletzte in Dessau starb. Die Leiche wurde von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt.

**Magdeburg, 25. Oktober.** Aus Versehen Arsentofftatt. In der benachbarten Kammer erkrankten nach dem Genuß von Nüssen vier Kinder und das Dienstmädchen der Familie Erbach. Wird berichtet, daß nach dem Essen beim Zubereiten von Nüssen Arsenit im Teig beigemischt worden sein. Die Staatsanwaltschaft hat die Verhaftung der Angeklagten aufgenommen. Während Frau Erbach bereits an den Folgen der Vergiftung gestorben ist, befinden sich der 14-jährige Sohn, ein 14-jähriger Enkel und eine neunjährige Enkelin, sowie das Dienstmädchen auf dem Wege der Besserung.

**Magdeburg, 25. Oktober.** Aus Versehen Arsentofftatt. In der benachbarten Kammer erkrankten nach dem Genuß von Nüssen vier Kinder und das Dienstmädchen der Familie Erbach. Wird berichtet, daß nach dem Essen beim Zubereiten von Nüssen Arsenit im Teig beigemischt worden sein. Die Staatsanwaltschaft hat die Verhaftung der Angeklagten aufgenommen. Während Frau Erbach bereits an den Folgen der Vergiftung gestorben ist, befinden sich der 14-jährige Sohn, ein 14-jähriger Enkel und eine neunjährige Enkelin, sowie das Dienstmädchen auf dem Wege der Besserung.

**Magdeburg, 25. Oktober.** Aus Versehen Arsentofftatt. In der benachbarten Kammer erkrankten nach dem Genuß von Nüssen vier Kinder und das Dienstmädchen der Familie Erbach. Wird berichtet, daß nach dem Essen beim Zubereiten von Nüssen Arsenit im Teig beigemischt worden sein. Die Staatsanwaltschaft hat die Verhaftung der Angeklagten aufgenommen. Während Frau Erbach bereits an den Folgen der Vergiftung gestorben ist, befinden sich der 14-jährige Sohn, ein 14-jähriger Enkel und eine neunjährige Enkelin, sowie das Dienstmädchen auf dem Wege der Besserung.

**Magdeburg, 25. Oktober.** Aus Versehen Arsentofftatt. In der benachbarten Kammer erkrankten nach dem Genuß von Nüssen vier Kinder und das Dienstmädchen der Familie Erbach. Wird berichtet, daß nach dem Essen beim Zubereiten von Nüssen Arsenit im Teig beigemischt worden sein. Die Staatsanwaltschaft hat die Verhaftung der Angeklagten aufgenommen. Während Frau Erbach bereits an den Folgen der Vergiftung gestorben ist, befinden sich der 14-jährige Sohn, ein 14-jähriger Enkel und eine neunjährige Enkelin, sowie das Dienstmädchen auf dem Wege der Besserung.

**Magdeburg, 25. Oktober.** Aus Versehen Arsentofftatt. In der benachbarten Kammer erkrankten nach dem Genuß von Nüssen vier Kinder und das Dienstmädchen der Familie Erbach. Wird berichtet, daß nach dem Essen beim Zubereiten von Nüssen Arsenit im Teig beigemischt worden sein. Die Staatsanwaltschaft hat die Verhaftung der Angeklagten aufgenommen. Während Frau Erbach bereits an den Folgen der Vergiftung gestorben ist, befinden sich der 14-jährige Sohn, ein 14-jähriger Enkel und eine neunjährige Enkelin, sowie das Dienstmädchen auf dem Wege der Besserung.

**Magdeburg, 25. Oktober.** Aus Versehen Arsentofftatt. In der benachbarten Kammer erkrankten nach dem Genuß von Nüssen vier Kinder und das Dienstmädchen der Familie Erbach. Wird berichtet, daß nach dem Essen beim Zubereiten von Nüssen Arsenit im Teig beigemischt worden sein. Die Staatsanwaltschaft hat die Verhaftung der Angeklagten aufgenommen. Während Frau Erbach bereits an den Folgen der Vergiftung gestorben ist, befinden sich der 14-jährige Sohn, ein 14-jähriger Enkel und eine neunjährige Enkelin, sowie das Dienstmädchen auf dem Wege der Besserung.

**Magdeburg, 25. Oktober.** Aus Versehen Arsentofftatt. In der benachbarten Kammer erkrankten nach dem Genuß von Nüssen vier Kinder und das Dienstmädchen der Familie Erbach. Wird berichtet, daß nach dem Essen beim Zubereiten von Nüssen Arsenit im Teig beigemischt worden sein. Die Staatsanwaltschaft hat die Verhaftung der Angeklagten aufgenommen. Während Frau Erbach bereits an den Folgen der Vergiftung gestorben ist, befinden sich der 14-jährige Sohn, ein 14-jähriger Enkel und eine neunjährige Enkelin, sowie das Dienstmädchen auf dem Wege der Besserung.

**Magdeburg, 25. Oktober.** Aus Versehen Arsentofftatt. In der benachbarten Kammer erkrankten nach dem Genuß von Nüssen vier Kinder und das Dienstmädchen der Familie Erbach. Wird berichtet, daß nach dem Essen beim Zubereiten von Nüssen Arsenit im Teig beigemischt worden sein. Die Staatsanwaltschaft hat die Verhaftung der Angeklagten aufgenommen. Während Frau Erbach bereits an den Folgen der Vergiftung gestorben ist, befinden sich der 14-jährige Sohn, ein 14-jähriger Enkel und eine neunjährige Enkelin, sowie das Dienstmädchen auf dem Wege der Besserung.

**Magdeburg, 25. Oktober.** Aus Versehen Arsentofftatt. In der benachbarten Kammer erkrankten nach dem Genuß von Nüssen vier Kinder und das Dienstmädchen der Familie Erbach. Wird berichtet, daß nach dem Essen beim Zubereiten von Nüssen Arsenit im Teig beigemischt worden sein. Die Staatsanwaltschaft hat die Verhaftung der Angeklagten aufgenommen. Während Frau Erbach bereits an den Folgen der Vergiftung gestorben ist, befinden sich der 14-jährige Sohn, ein 14-jähriger Enkel und eine neunjährige Enkelin, sowie das Dienstmädchen auf dem Wege der Besserung.

**Magdeburg, 25. Oktober.** Aus Versehen Arsentofftatt. In der benachbarten Kammer erkrankten nach dem Genuß von Nüssen vier Kinder und das Dienstmädchen der Familie Erbach. Wird berichtet, daß nach dem Essen beim Zubereiten von Nüssen Arsenit im Teig beigemischt worden sein. Die Staatsanwaltschaft hat die Verhaftung der Angeklagten aufgenommen. Während Frau Erbach bereits an den Folgen der Vergiftung gestorben ist, befinden sich der 14-jährige Sohn, ein 14-jähriger Enkel und eine neunjährige Enkelin, sowie das Dienstmädchen auf dem Wege der Besserung.

**Magdeburg, 25. Oktober.** Aus Versehen Arsentofftatt. In der benachbarten Kammer erkrankten nach dem Genuß von Nüssen vier Kinder und das Dienstmädchen der Familie Erbach. Wird berichtet, daß nach dem Essen beim Zubereiten von Nüssen Arsenit im Teig beigemischt worden sein. Die Staatsanwaltschaft hat die Verhaftung der Angeklagten aufgenommen. Während Frau Erbach bereits an den Folgen der Vergiftung gestorben ist, befinden sich der 14-jährige Sohn, ein 14-jähriger Enkel und eine neunjährige Enkelin, sowie das Dienstmädchen auf dem Wege der Besserung.

## Wer zuletzt lacht, lacht am besten!

Aber wer zuerst kauft, kauft am besten. So ist es bei jeder Lotterie, auch bei der gewinnreichsten, nämlich der

### Arbeiter-Wohlfahrts-Lotterie 1928,

die über eine halbe Million Gewinne vom Landhaus bis zum Fahr- und auszulösen wird.

In zahlreichen Verkaufsstellen werden Stabfingerringe die Lote zum Preise von 50 Pf. das Stück, das Doppellos 1.00, zu haben. Also kaufen möglichst sofort.

Magdeburg vom Gaurorland gab den Bericht von der Bundesgeneralversammlung. Einleitend gab er bekannt, daß der Gaurorland in seiner letzten Sitzung der Auflösung des Kreises Wernigerode zugestimmt habe. Hieran knüpfte er den Dank des Gaurorlandes an den bisherigen Kreisleiter. In der Ansprache wurde von mehreren Kameraden zu Sache Stellung genommen und einstimmig die Beschlüsse gutgeheißen. Der Vorsitzende Kam. Berndt gab einige geschäftliche Erinnern bekannt, u. a. daß am 16. November die Arbeiter-Wohlfahrt eine Wohlfahrtslotterie veranstaltet, wozu die Kameraden eingeladen sind. Zur Abrechnung teilte der Kreisleiter mit, daß bei einem Bestand von 90.900 Mark, einer Einnahme von 844.17 Mark eine Ausgabe sich ergeben hat von 788.42 Mark, so daß ein Rest von 4.482 Mark verbleibt. Die Wohlfahrtslotterie ergab. Der Wohlfahrtsleiter teilte 364 Kameraden. Zum Besonderen wurde Entlastung erteilt. Am Besonderen wurde aufgefordert, sich politisch zu organisieren und die republikanische Presse zu abonnieren. Zum Wohlfahrtsleiter wurde das vorjährige Beschlüsse wieder bestätigt.

**Wernigerode, Theatergruppe.** Dienstag, abends 8 Uhr, im „Monopol“ Vorführung. Jeder Mitspieler ist dringend eingeladen. Danksagung. In der nächsten Generalversammlung findet ausnahmsweise im November schon am Freitag, den 2. November statt. Kreisleiter Kam. Krippe wird den Bericht vom Bundesstag in Hannover geben. Sorgt alle für guten Erfolg.

**Darßebitz.** Am Sonnabend, den 27. Oktober, abends 8.30 Uhr findet im Gaststätte eine Volleröffnung statt. Es sollen Besprechungen über unser Wintervermögen, welches am 10. November der Öffentlichkeit übergeben werden soll, und politische Erklärungen in Aussicht. Auch werden wir hiermit die Dissozierte der näheren Umgebung zur Veranstaltung zum 10. November ein.

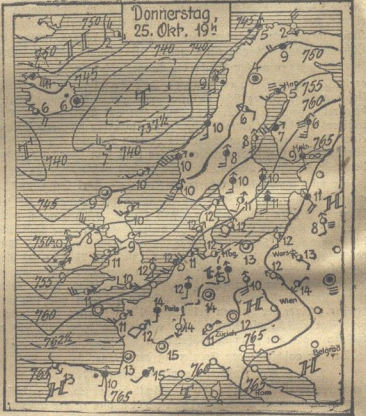
**Neustadt.** Am Sonntag, den 28. Oktober, findet nachmittags um 3 Uhr im Vereinslokal „Zur Felsenkammer“ eine sehr wichtige Versammlung des Reichsverbandes Schwarz-Rot-Gold statt. Der Kreisleiter, Rektor Rüdiger-Wilberding, gibt einen ausführlichen Bericht von der Bundes-Generalversammlung in Hannover. Mit Kameraden werden gebeten, ihre Familienangehörigen mitzubringen.

## Rundfunk-Programme

der hauptsächlichsten deutschen Sender.

**Berlin.** 20. „Mit dem Mikro durch Berlin“. Bis 0.30 Langmuil.  
**Königs-Wusterhausen.** Uebertragung von Berlin.  
**Leipzig.** 20.30. „Guttenberg“.  
**Hannover.** 20.30. „Hannover“.  
**Cannenberg.** 20.30. „Cannenberg“.

## Ämtliche Wetternachrichten.



Wetterbericht der Deutschen Seewarte, Hamburg.

**Voranschläge Witterung bis Sonnabend abend:**  
 Von der wärmsten Luftmasse ist am Donnerstag abend noch ein sehr schmaler Schicht erkennbar, der etwa 20 km breit ist und sich von den Bogen bis Weidenburg erstreckt. In ihm sollen in unlerem Bezirk, in Weidenburg und außerdem noch außerhalb von ihm in Südböhmen Niederdrücke. Da er fast den Jökobten parallel liegt, wird er sich wenig bewegen, so daß auch das gegenwärtige Wetter im allgemeinen festhalten können wird. Am Freitag der wärmsten Luftmasse hat Stärke bis am Abend 16 Grad, der Proden nach 8 Grad. Da zwischen England und Skandinavien der Luftdruck stark ansteigt, werden die Winde bei uns etwas abflauen, und da von England her kaltere Luft heranrückt, wird bei uns wieder nicht Neigung zum Aufklaren sich bemerkbar machen. Vor Irland erscheint eine neue Depression.

**Ausicht:** Vorübergehende Drehung der Winde auf West und etwas höher, stärkere Neigung zum Aufklaren als bisher, Temperatur etwa 10 Grad, am Sonnabend neue Eintrübung.

## Geschäftliches.

**Edel-Kraus-Selenbilder.** die man beim Einkauf von Edel-Kraus-Selen und Edel-Kraus-Selen gratis erhält, haben sich reich die besondere Werthigkeit junger und älterer Gemälde erworben. Augenblicklich sind einige besonders schöne Serien im Druck, die demnächst ausgegeben werden.

## Sport.

**Handballturnier Germania 1900 1. B. F. C. 1.** Am kommenden Sonntag treffen sich im fälligen Verbandsspiel auf dem GermaniaSportplatz (Schneewald) obere Gegend. Die Spieler werden von dem ersten Sonntag durch einen 10-0 Sieg über die hiesigen Preußen ihre Form. Die Germanen müssen deshalb sehr auf der Hut sein, wenn sie keine weiteren Verlustpunkte hinnehmen wollen. Anfang ist 15 Uhr (3 Uhr) nachmittags. Anschließend um 16 Uhr treffen sich erstmalig die beiden zweiten Mannschaften von Preußen und Germania im Gesellschaftsspiel. Die Germanen spielen in folgender Aufstellung: Weizmann, Kersch, Beringer, Reich, Stöppel, Bahermann, Kappahl, Hertig, Fischer, Kaiser, Edder. Erste: Wull, Niebu, Steffens, Wulle. Die Spieler bringen blaue oder schwarze Ziele selbst mit. Spieler und Organisator verarmen sich 15.30 im Vereinslokal.

**Germania 1900 gegen Spielvereinigung 04 Thale.** kommenden Sonntag führt die erste und zweite Mannschaft nach Thale, um mit der Spielvereinigung Thale die fälligen Mannschaftsspiele auszuführen. Thale befindet sich augenblicklich in guter Form, denn es ist Spielvereiniger. Die Germanen müssen auf der Hut sein. Der kleine Klub ist schon manchen Vereinen zum Verhängnis geworden. Abfahrt der 2. Mannschaft 11.10 Uhr, der 1. Mannschaft um 12.52 Uhr vom Hauptbahnhof.

## Aus dem Gerichtssaal.

**Große Strafkammer Halberstadt.**  
**Aufgehobene Beurteilung.** Wegen verübten Einheitsverbrechens an einem politischen Mörder von ein Mann zu 3 Monaten Gefängnis vom Schöffengericht verurteilt. Wegen des Urteils war dem Angeklagten Berufung eingelegt. Die Verhandlung zeigte, daß der Angeklagte sich dem Mörder nicht in strafbarer Weise genähert hatte. Darauf wurde das Urteil des Schöffengerichts aufgehoben und der Angeklagte von Strafe freigesprochen.

## Wirtschaft und Handel.

### Marktberichte.

**Berliner Getreidebericht vom 25. Oktober.**  
 Die Tendenz an der Berliner Produktenbörse am Donnerstag war stetig. Am Markte der Getreidepreise eröffnete Weizen um 1/2 bis 1/2 Mark schwächer, während für Roggen nur die Frühjahrsnotizen niedriger waren. Am Verkauf der Weizen konnte sich jedoch allenthalben eine Befestigung durchsetzen. Im Vocoverkehr blieb auch am Donnerstag das Anlandsangebot an Weizen und Roggen gering. Da sich aber für Weizen keine Kaufkraft der Exporture bemerkbar machte, waren die Preise um 1 Mark rückwärts. In diesen niedrigen Kurven waren die Futtermittelhändler und Mühlen zu Ankaufforderungen bereit, ohne daß genügend Material an

waggonverladener Ware vorhanden war, um den Bedarf zu decken. Roggen fand in Waggomare fast gar nicht zur Verfügung. Rohwaren war dagegen reichlich angeboten. Exporteure und Mühlen kauften zu den Preisen vom Mittwoch. Das Weizengetreide blieb sehr ruhig. Die Forderungen lauten unverändert. Für Hafer blieb die Tendenz stetig, die hohen Preise schranken jedoch die Käufer vielfach zurück. Gerste blieb unverändert still.

	24. Oktober	25. Oktober
Weizen	210 - bis 213	210 - bis 213
Roggen	208 - bis 211	208 - bis 211
Gerste	202 - bis 205	202 - bis 205
Hafer	201 - bis 210	201 - bis 210
Voco-Weizen	217 - bis 220	218 - bis 220
Weizenmehl	28.25 bis 28.50	28.25 bis 28.50
Roggenmehl	28.25 bis 28.50	28.25 bis 28.50
Weizenkleie	15 - bis 15.25	15 - bis 15.25
Roggenkleie	15.25 bis 15.50	15.25 bis 15.50

## Soz. Arbeiter-Jugend

**Halberstadt. Rote Jalen.** „Hörde Karl Marx“. Heute abend pünktlich 20 Uhr vor dem Marie-Hauptmannplatz. Papier und Blei ist mitzubringen. „Hörde August Bebel“. Pünktlich 20 Uhr Gewerkschaftshaus. Vochender Abend. „Hörde Friedrich Ebert“. 20 Uhr im Marie-Hauptmannplatz. Hordenabend. „Gruppe Heine“. Wie üblich. Die Forenden und Mitarbeiter werden gebeten, heute abend 19.15 Uhr im Marie-Hauptmannplatz zu erscheinen. Ferner machen wir auf das am Montag stattfindende Konzert des Sängerbundes aufmerksam. Arbeitsgemeinschaft: Montag pünktlich 20-21 Uhr: Abendveranstaltungen, 21-22 Uhr: Kaffeehaus Dichtungen. Bringt Reisebeschreibungen und Erlebnisjahre zum Vorlesen mit.

## Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

**Halberstadt. Schützpost.** Am Sonnabend fahren die 1. und 2. Mannschaft nach Burg. Zeitpunkt 18 (18 Uhr) im Vereinshaus. Die Mannschaften treten in folgender Aufstellung: 1. Mannschaft: Fischer, Amelung, Wolf, Hölge I, Hölge II, Zimpel, Börders, Rüdiger, Welch, Kramer, Krebs, 2. Mannschaft: Fraustein, Käst, Krüger, Behrens, Schulze, Keil, Weber, Fischer, Rüdiger, Müller, Schöder. Die Mannschaften fahren in Bundesstellung. (Abergen). Die 3. Mannschaft trifft sich Sonntag morgen 8 Uhr am Bahnhof und fährt nach Reinfeld. Nachher treffen sich um 7 Uhr am Heine-Haus. Weniger. Volleröffnung. Am Donnerstag, den 25. 10. 1928, findet im „Monopol“ eine Volleröffnung statt. Kam. Wille

# Harzer Volksstimme

(Halberstädter Tageblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode.

**Belegpreis** halbmöndlich 1 Mark einschließlich Bringerlohn, bei Selbstabholung 90 Pfennig. Erscheint wöchentlich (schonmal und zwar mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage). Bestellungen werden in der Geschäftsstelle, von mittlern Orten und Agenturen entgegen- genommen. Redaktion u. Druckerei: Halberstadt, Domplatz 48. Fernruf 2314. Verleger: Halberstädter Zeitungsgesellschaft, Karl Weber, O. m. b. H., Verantwortl. für Politik u. Wirtschaft: Kurt Wittenberg, für den lokalen Teil Wilhelm Rindermann, für Redakteur u. Anzeigenteil: Karl Zeffel, sämtl. in Halberstadt.

**Anzeigebpreis** die achtzehnbare Kolonelle oder deren Raum für Anzeigen aus Stadt- und Landkreis Wernigerode 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Reflektierte 40 Pfennig, auswärts 50 Pfennig. Wöchentlich ist der bei Zustellung vorliegende letzte Kurs. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen kann eine Gewähr nicht übernommen werden. Anzeigen-Annahme in der Geschäftsstelle Halberstadt, Domplatz 48 (Fernruf Nr. 2314), Postfach 1000 Wernigerode 4626 und Zeitungsverhandlung (Steinweg) Wernigerode, Durlagstraße 10.

Nr. 253

Sonntagabend, 27. Oktober 1928.

3. Jahrgang.

## Parker Gilbert beim Reichskanzler.

## Rotationsmaschinen entscheiden!

Von Friedrich Stampfer, M. d. R.

### Die gestrigen Besprechungen in Berlin.

Der Reparationsminister Parker Gilbert hatte dem Reichskanzler am Donnerstag nachmittag einen Besuch ab, um ihn über das Ergebnis seiner Londoner, Pariser und Brüsseler Reise zu unterrichten. Den Erörterungen wohnten der Reichsfinanzminister Dr. Hilferding und der Reichsnotenpräsident Dr. Schacht bei.

Die Verhandlungen befinden sich zur Zeit im Stadium der Vorbereitung der Expertenkommission. Irgendwelche konkreten finanziellen Fragen stehen zurzeit nicht zur Erörterung. Diese Fragen vorzubereiten und zu lösen ist die Aufgabe der in Aussicht genommenen Kommission, die voraussichtlich zu nächst in Paris zusammentritt und dann nach der Vorbereitung ihrer Arbeiten nach Berlin überföhren wird.

Das Reichskabinett wird sich voraussichtlich bereits am Freitag mit der Zusammenlegung der Expertenkommission beschäftigen.

### Pariser Beratungen.

Paris, 26. Oktober. (Eig. Funtm.). Die französische Regierung wird voraussichtlich am nächsten Dienstag in einem besonderen Ministerrat ihre Entschlüsse über die bevorstehenden Sachverständigenberatungen treffen. Poincaré soll dabei zunächst über seine Verhandlungen mit Churchill und Gilbert Bericht erstatten, und es sollen dann die französischen Vertreter für die Sachverständigenkommission ernannt werden. Wahrscheinlich wird der Gouverneur der Bank von Frankreich, Moreau, für diese Delegation bestimmt. Gleichzeitig erwartet man, daß im Anschluß an den Ministerrat nähere Mitteilungen gemacht werden über die Möglichkeiten, die man für die Revision des Dawesplans im Auge faßt. Auch über die Positionen des Schuldensachverständigen zwischen Frankreich und Amerika soll in diesem Ministerrat Bericht erstattet werden.

### Straffreie Kommunisten.

Der vierte Strafsenat des Reichsgerichts beschloß am Donnerstag, das Hochverratsverfahren gegen die Mitglieder der kommunistischen Parteizentrale bzw. solche Kommunisten, die früher einmal der kommunistischen Parteizentrale angehört haben, einzustellen und die erlassenen Haftbefehle aufzuheben. Die Frage, ob und inwieweit das Gesetz über die Straffreiheit für die Kommunisten, Wolff und Thälheimer zur Last gelegten Straftaten, jenseitig für vor dem 1. Januar 1928 begangene Taten, Anwendung finden kann, wird der Oberrechtsanwalt später entscheiden. Der Sozialdemokratie verdanken die Kommunisten es, daß sie straffrei ausgehen. Sieht man sie wieder feile auf die „Verzerrt“ losdrücken, die sie zur Freiheit verholfen haben.

### Berfassungs- und Verwaltungsreform.

Das Resultat der Länderkonferenz.

Amlich wird mitgeteilt: Der Ausschuss für Verfassungs- und Verwaltungsreform hat in den letzten drei Tagen das Problem des Verhältniswesens von Reich und Ländern in einer eingehenden Aussprache behandelt und die Hauptfragen der Reform zu klären versucht. Er hat beschlossen, zur weiteren Behandlung der Fragen und zur Erzielung von bestimmten Vorlesungen für Lösung der einzelnen Probleme zwei Unterausschüsse einzusetzen, denen die nachfolgenden Richtlinien überzweien worden sind.

Der Ausschuss nimmt von der Erklärung der Reichsregierung Kenntnis und setzt zwei Unterausschüsse ein. 1. Der erste Unterausschuss hat die Aufgabe, unter der Aufsicht der Reichsregierung und der Bildung von leistungsfähigen Ländern über die Frage der territorialen Ungleichheit des Reiches Vorstöße zu machen. Dies gilt namentlich für solche Gebiete, die durch Gemengelage einzelner Gebiete eine besonders erschwerte und komplizierte Verwaltung haben.

2. Der zweite Ausschuss hat zu untersuchen, wie eine klare Abgrenzung der Zuständigkeiten zwischen Reich und Ländern hergestellt und dauernd gesichert, und in welcher Weise der Zuständigkeitsbereich des Reiches und der Länder nicht isoliert, sondern im Rahmen einer Gesamtleistung zu befestigen ist. Aufgaben, bei denen der Reichsminister des Reiches nicht berührt werden, sind der eigenen Verwaltung der Länder zu belassen oder zu übertragen.

Derartige Ausschüsse hat weiter festzustellen, ob und wie neben der landesbezogenen Verwaltung eine Aufsichtsverwaltung in dem Sinne geschaffen werden kann, daß das Reich die Landesregierungen mit der Führung von Angelegenheiten der Reichsverwaltung beauftragt.

Die beiden Unterausschüsse unter dem Vorsitz des Reichsministers des Innern setzen sich zusammen aus je drei Mitgliedern des Reichskabinetts, sechs Vertretern der Länder und zwei nichtbenannten Sachverständigen, sechs Vertretern der Länder und zwei nichtbenannten Sachverständigen, sechs Vertretern der Länder und zwei nichtbenannten Sachverständigen, sechs Vertretern der Länder und zwei nichtbenannten Sachverständigen. Im zweiten Ausschuss: Preußen, Bayern, Sachsen, Baden, Thüringen, Württemberg, Als Generalsperrführer für beide Ausschüsse ist bestell Reichsminister des Innern, Staatsminister a. D. Saemisch, als weiterer Sachverständige die bisherigen Reichsminister a. D. Hamann, die Staatssekretäre Zweigert und Hopff, Staatsminister Apffel, Ministerialdirektor Reichshelmer, Professor Kahlbach.

Die Unterausschüsse werden in der ersten Novemberwoche durch den Reichsminister des Innern zur Konstituierung einberufen werden.

## Ueber den Umgang mit Landbündlern.

Weitere Zeugenaussagen im Kyritz



Landrat Egibi

hat mit seiner Aussage nicht nur die Witzfänger, sondern auch die verantwortlichen Führer der unglücklichen Demonstrationen gegen das Kyritzer Finanzamt erheblich belastet.

Kyritz, 25. Oktober. (Eig. Drahtber.) Am Donnerstag wurde im Preiswörter Landbündlerprozess zunächst der Landbürger-Oberstaatsanwalt Dammke vernommen. Er behauptete den Eindruck zu haben, daß die Demonstrationen sich erst bei der Einleitung der Schupo gehen ließen. Als die Landbürger allein die Ordnung aufrecht hielten, wäre die Menge ruhiger gewesen. Besonders wäre unter den Ausführenden der Angeklagte Klein aufgefallen; er habe sich mit wild gebärdet und dem Polizeiwachtmeister Preußner wiederholt

„Judenlunge“

gerufen. Als der Landbürger Weber erschien, habe der Angeklagte geschrien: „Der Kerl muß verschwinden“. Schließlich habe er sich



... eine Kopie von demselben Journal. Es habe der Angeklagte Daebel einem Polizeigenen zugerufen: „Gib es, Du Lump!“